

BUNDESWEITER „TAG DER SCHIENE“ AUCH MIT LÜBECKER BETEILIGUNG

Erstmals im vereinten Deutschland fand hier im September 2022 ein bundesweiter Tag der Schiene statt. Initiiert wurde dieser Aktionstag vom gemeinnützigen Bündnis „Allianz pro Schiene“, in dem sich einige Eisenbahnunternehmen und bahnbezogene Interessengruppen zur Förderung des bundesdeutschen Schienenverkehrs zusammen geschlossen haben. Die Bundesregierung griff die Idee zu einem bundesweiten Schienenverkehrs-Aktionstag begeistert auf und erklärte sowohl den 16. September 2022 (FR) als auch den 17. September 2022 (SA) zum „Tag der Schiene“.

Ziel dieser bundesweiten Veranstaltung sollte es sein, die Eisenbahn als attraktiven Verkehrsträger zu würdigen und ihre Stärken hervorzuheben. Auch sollte ihr gesellschaftlicher Stellenwert in der Autonation Deutschland wieder deutlich gestärkt werden.

Was dann an verschiedenen, über ganz Deutschland verteilten Standorten durch eine Vielzahl von schienenbezogenen Veranstaltungen auch überwiegend gut und erfolgreich gelang. Insgesamt gab es am 16. und 17.9.2022 zum bundesweiten „Tag der Schiene“ auf das gesamte Bundesgebiet verteilt über 300 verschiedene Veranstaltungen. Sie wurden von versch. Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU), Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen (EIU), Bahn-Werkstätten und Unternehmen der Bahn-Industrie organisiert, vorbereitet und durchgeführt. Aber auch Museums-Eisenbahnen, Eisenbahn-Museen, Hochschulen und weitere Bahn-Institutionen beteiligten sich mit Veranstaltungen am „Tag der Schiene“. Ebenso die Deutsche Bahn AG, die z. B. die Besichtigung von Rangierbahnhöfen oder Betriebswerken anbot, aber auch Führungen auf den Baustellen mehrerer aktueller Aus- und Neubauprojekte. Abgerundet wurde die bunte und vielfältige Palette an Veranstaltungen zum ersten bundesweiten „Tag der Schiene“ durch mehrere Feste, Ausstellungen und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zum Thema Eisenbahn.

Der erste bundesweite „Tag der Schiene“ mit seinen zahlreichen interessanten Veranstaltungen verschiedenster Art war mit seinen beiden Programm-Tagen 16. und 17.9.2022 eingebunden in die „Europäische Mobilitätswoche“, die vom 16. bis zum 22. September 2022 stattfand. Die Gesamt-Koordination des „Tages der Schiene“ in Deutschland fand unter der Leitung vom Bündnis „Allianz pro Schiene“ statt und wurde umfangreich vom Bundesministerium für Verkehr (BMDV) unterstützt.

Der erste bundesweite „Tag der Schiene“ hatte mit allen seinen Veranstaltungen am 16. und 17.9.2022 insgesamt rd. 50.000 Besucher zu verzeichnen. Diese Veranstaltungen hatten auch den wichtigen Zweck, das Interesse an den vielfältigen Berufen mit Bahn-Bezug zu wecken u. hier dem auch an dieser Stelle gravierend vorhandenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Insgesamt zeigte sich das Bündnis „Allianz pro Schiene“ von der Resonanz des von ihm initiierten „Tages der Schiene“ sehr freudig überrascht u. mit seinem Verlauf äußerst zufrieden.

Von der Vergangenheit erinnerte die o.a. Veranstaltung an den stets jährlichen „Tag des Eisenbahners“ in der DDR zu Zeiten des noch geteilten Deutschlands. Das war in der DDR immer eine hochgeachtete u. gut besuchte Veranstaltung in sehr vielen Städten u. Orten der DDR, wo die Eisenbahn auch in der Bevölkerung einen ganz anderen Stellenwert genoss als in benachbarter, Kfz.-verwöhnter „alter BRD“. Mit dem Ende der DDR entfiel auch deren „Tag des Eisenbahners“. Eine vergleichbare Gesamt-Veranstaltung in der erweiterten Bundesrepublik nach 1990 fand nie statt. Bis jetzt im September 2022 erstmals bundesweit der „Tag der Schiene“ veranstaltet wurde. Und das im Gesamt-Ergebnis wohl alles in allem erfolgreich. Er soll als Folge davon nun jährlich stattfinden. Und das künftig sogar an drei Tagen: Der bundesweite „Tag der Schiene“ soll ab 2023 neben dem Freitag u. Samstag auch noch den Sonntag einschliessen. 2022 wurde die erste Veranstaltung dieser Art übrigens vom Motto „Gemeinsam feiern wir eine faszinierende Art der Fortbewegung“ begleitet.

An dieser Feier beteiligte sich auch die Hansestadt Lübeck und fehlte als Gemeinwesen mit großer, hier aber leider viel zu wenig bekannter u. beachteter Eisenbahntradition in der Reihe der Veranstaltungsorte beim bundesweiten „Tag der Schiene“ 2022 nicht. Lübeck bildete hier sogar einen der nördlichsten Veranstaltungsorte. Das Programm für diese Veranstaltung wurde in der Trave-Hansestadt gemeinsam von den Unternehmen „Nordic Rail Service GmbH“ (NRS) und „Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH“ (LHG) sowie der „Lübeck Port Authority“ (LPA = Hafenbehörde der Hansestadt Lübeck) organisiert, vorbereitet, veranstaltet und durchgeführt. Der Schwerpunkt lag für das Programm bei der Lübecker Beteiligung am „Tag der Schiene“ auf den nicht uninteressanten Anlagen der Eisenbahn in den Bereichen von Lübeck's ausgedehntem Hafen.

Zu diesen Anlagen gehört auch die Waggonwerkstatt der Firma Nordic Rail Service GmbH (NRS). Diese moderne Werkstatt hat ihren Platz seit mehreren Jahren im Bereich der „Roddenkoppel“ im Lübecker Stadtteil St. Lorenz Nord nahe der dortigen Einsiedlerstraße. Und das damit an historischem Platz; denn hier befanden sich ab der Mitte vom 19. Jahrhundert erste Anlagen und Gleise von Lübeck's Hafenbahn. Die ist an dieser Stelle auch heute noch dominant und verschafft der NRS-Werkstatt die wichtige Gleisverbindung, über die nicht weit entfernt von der „Roddenkoppel“ auch in Hbf-Nähe die Gleise der Deutschen Bahn AG (DB) bzw. von deren DB Netz AG erreicht werden können.

Die oben erwähnte NRS-Werkstatt bildet heute die letzte verbliebene Bahn-Einrichtung dieser Art in Lübeck, nachdem sich die DB am Ende der 2000er Jahre mit derartigen Einrichtungen völlig aus der Trave-Hansestadt zurückzog und diese damals restlos in Kiel konzentrierte. Eine kleine, vereinsmäßig getragene Museums-Werkstatt für histor. Fahrzeuge mußte Lübeck 2019 verlassen und wurde nach Neumünster verlagert. Die seither noch verbliebene NRS-Werkstatt an der Lübecker Einsiedelstr. ist für die Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich. Beim „Tag der Schiene“ konnte sie aber am 16. und 17. September 2022 jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden und es wurde hier eindrucksvoll die Reparatur und Instandsetzung von modernen Güterwagen (dem Spezialgebiet der NRS) präsentiert.

Daneben auch in anschaulicher Form Vorgänge für Gleisbau und Gleisreparatur, die die NRS mit der LHG in allen Bereichen vom LPA-Gleisnetz in Lübeck durchführt. Auch die hierfür notwendigen Geräte wurden praktisch vorgeführt.

Angeschlossen an diese Besichtigungen und Vorführungen war beim „Tag der Schiene“ am 16. und 17.9.2022 auch eine interessante Fahrzeug-Ausstellung, auf der die meisten NRS-eigenen Lokomotiven präsentiert wurden. Im einzelnen waren diese die folgenden Diesellokomotiven:

362 787-4, gebaut 1960 bei Henschel für die DB und von dieser zunächst als V 60 787 eingesetzt, ab 1968 als 260 787, ab 1987 als 360 787, ab Mitte der 1990er Jahre als 364 787, ab 1998 als 362 787. Nach Ausmusterung bei der DB in den 2010er Jahren Verkauf an die LHG in Lübeck und von ihr Übergang auf die NRS.

332 153-8, gebaut 1966 bei Gmeinder für die DB und von dieser zunächst als Köf 6153 eingesetzt, ab 1968 als 382 158. Nach Ausmusterung bei der DB in den 2000er Jahren Verkauf an die LHG in Lübeck und von ihr Übergang auf die NRS.

293 516-1, gebaut 1973 bei den LEW-Werken in der DDR für die DR, die sie zunächst als 110 516, später als 112 516 und ab 1992 als 202 516 einsetzte. Unter dieser Nr. auch Übergang auf die DB AG 1994. Ende der 1990er Jahre Verkauf an ADTRANS und dortiger umfangreicher Umbau. Dadurch auch neue Nr. 293 516. Unter der aktuell Einsatz bei der Leipziger Firma B & V in deren Lokwerkstatt Duisburg. Von dieser momentan verliehen an die NRS.

Außerdem stellte die NRS auch ihr Zweiwege-Fahrzeug Nr. 97 59 01 5930 60-3 (Fabrikat Unimog-Zagros Bj. 2000) und mehrere firmen-eigene Güterwagen aus.

Die DB Cargo AG beteiligte sich an der o.a. Fahrzeug-Ausstellung in der NRS-Werkstatt mit ihrer Elektrolok 152 138 sowie (nur am 17.9.2022) mit ihrer Diesellok 261 027 (Typ „Gravita“).

Mit der NRS-Lok 362 787 fanden in steter Folge am 16. und 17.9.2022 auch auf den die NRS-Werkstatt umgebenden Gleisen Führerstands-Mitfahrten für die Öffentlichkeit statt. Diese Fahrten fanden soviel Interesse, daß am 16.9. schon bald das Zweiwege-Fahrzeug 97 59 01 5930 60-3 hierfür zusätzlich eingesetzt werden mußte und am 17.9.2022 ab nachmittags außer diesem und der „Stamm-Lok“ 362 787-4 auch noch die Kleinlok 332 153-8. Parallel zu diesen Lok-Führerstands-Mitfahrten stand innerhalb der Werkstatt auch noch gastweise ein stationärer Fahrsimulator zur Verfügung, an dem sich jeder selbst auf Wunsch als Lokführer erproben und betätigen konnte.

Im Bereich der NRS-Werkstatt und ihrer Fahrzeug-Ausstellung wurde am 16. und 17.9.2022 auch umfangreich über die Berufe in Eisenbahn- und Hafenwirtschaft informiert und es stand für alle Programmpunkte in diesem Bereich auch genügend viel und gut gestaltetes Informations-Material (auch in Print-Version) zur Verfügung. Incl. umfangreicher Erläuterung zu den ausgestellten Fahrzeugen.

Ein gutes gastronomisches Angebot mit Erfrischungs- und Imbiß-Ständen rundete das am 16. und 17.9.2022 in der NRS-Werkstatt angebotene Programm gelungen ab. An diesem Programm konnte kostenfrei teilgenommen werden.

Begleitend zum beschriebenen Programm in der NRS-Werkstatt und in unmittelbarem Umfeld dieser Werkstatt veranstaltete die Lübeck Port Authority (LPA) am 16. und 17.9.2022 öffentliche Fahrten mit Sonderzügen auf einem Teil des zu ihr gehörenden Gleisnetzes, auf dem Züge des Personenverkehrs nur sehr selten rollen und wenn, dann immer nur solche mit Sonderzug-Status. Mit ihren öffentlichen Sonderzügen bot die LPA die Möglichkeit, versch. Gleise und Strecken von Lübeck's Hafentbahn einmal in einem Zug des Personenverkehrs zu bereisen, hautnah zu erleben und sich so ein Bild von den normalerweise nicht so leicht sichtbaren und wahrnehmbaren Vorgängen der stadteigenen Eisenbahn (also des LPA-Bahnbetriebes) zu verschaffen. Diese Sonderzüge mußten aber abschnitts- und streckenweise auch außerhalb des LPA-eigenen Gleisnetzes Lübecker Strecken- und Gleisbereiche der DB Netz AG benutzen und sie begannen und beendeten ihre Fahrt auch sämtlich im Lübecker Hbf, also einer DB-Anlage.

Die LPA bot am 16.9. die Fahrt von zwei der oben erwähnten Sonderzüge an. Und am 17.9. drei von ihnen. Sie bestanden alle aus museal oder zumindest nostalgisch erhaltenen Fahrzeugen. Da es derartige Fahrzeuge im Gegensatz zu früher seit 2019 in Lübeck **LEIDER** überhaupt nicht mehr gibt, mußte zur Bildung der am 16. und 17.9.2022 eingesetzten LPA-Sonderzüge hierfür geeignetes Rollmaterial von außerhalb in die Trave-Hansestadt gebracht werden. Dieses stellten in den jeweiligen Teilbereichen die Firma „Cargo Logistik Rail Service GmbH“ (CLR) in Barleben, der Verein Warnetalbahn e. V. (WTB) in Klein Mahner bei Salzgitter sowie die „Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e. V.“ (AVL) in Lüneburg mit ihrem Firmenabnehmer „Touristik-Eisenbahn Lüneburger Heide GmbH“ (TEL) zur Verfügung. Wobei das CLR-Unternehmen für die Lok-Gestellung sorgte, bei der aber die Lokführer-Besetzung und der Lokeinsatz dem ebenfalls auf dem Museumsbahn-Sektor tätigen „Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde e. V.“ (VBV) in Braunschweig oblag. Fahrzeugmässig wurde für diesen Lokeinsatz eine der CLR-Diesellokomotiven verwendet, die in den 1950er Jahren bei der schwedischen Firma Nydquist & Holm (NOHAB) in Schweden basierend auf US-amerikanischen Dieselloktypen und ausgerüstet mit originaler US-Motoren-Technik für die Dänischen Staatsbahnen (DSB) gebaut wurden. Einige dieser wegen ihres Herstellers und ihrer äußeren Bauform auch als „NOHAB-Rundnasen“ bekannten Lokomotiven wurden vor etwas über zwanzig Jahren (ab 1998) nach Deutschland verkauft, wo sie nach entsprechender Umrüstung für deutschen Bahnbetrieb von versch. Unternehmen außerhalb als DB-Konzerns eingesetzt wurden und noch werden. Unter anderem auch von der Firma CLR, die unter anderem die ehem. 1958 gebaute DSB-Lok MY 1138 besitzt. Diese Maschine wurde vom CLR-Unternehmen äußerlich in den alten Zustand ihres Einsatzes bei den DSB in Dänemark in den 1950er und 1960er zurück versetzt, als die DSB-Strecken-Diesellokomotiven auf ihren Stirnseiten bzw. an der Vorderseite der NOHAB-Rundnasen-Vorbauten noch die dänische Königskrone präsentierten.

Diese herrlich historisch wirkende ehem. Dänen-Lok, die heute in Deutschland neben ihrer alten DSB-Nr. MY 1138 die NVR-Nr. 227 004 trägt, zog wie geplant die LPA-Sonderzüge, die sich am 16. und 17.9.2022 durch Lübeck bewegten.

Bei den fünf Personenwagen, aus denen diese Sonderzüge bestanden, handelte es sich sämtlich um Fahrzeuge, die einst zum Rollmaterial der Deutschen Bundesbahn gehörten und heute von den Museumsbahn-Betrieben der WTB und TEL (AVL) sowohl museal als auch betriebsfähig erhalten werden. Sie kommen überwiegend auf den von WTB und TEL/AVL befahrenen Museumsbahnstrecken Klein Mahner – Salzgitter Bad (WTB) und Lüneburg – Bleckede TEL/AVL zum Einsatz. Mit ihrem Gastspiel für die LPA-Sonderzugfahrten in Lübeck gab es am 16. und 17.9.2022 aber auch mal seltenerweise Einsätze für diese Wagen außerhalb der o.a. Museumsbahnstrecken. Im einzelnen handelte es sich um folgende Wagen

WTB:

Nr. 2271 (NVR-Nr. 50 80 28-11 002-4), vierachsiger Wagen der Gattung/Bauart Bye 667, ursprüngl. C4i-36, gebaut 1937 von den Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken AG (Werk Köln-Deutz) für die DR, dort Nr. 74 093. Unter der auch 1949 Übergang auf die DB, wo dieser „Achttürer“-Eilzugwagen in den 1960er Jahren die o.a. EDV-Nr. erhielt und am 6.12.1982 ausgemustert wurde. Danach im April 1994 Verkauf an die „Dampflok-Gemeinschaft 41 096“ (DG 41 096) in Klein Mahner und von der Übergang auf die WTB.

Nr. 3436 (NVR-Nr. 75 80 23-29 066-4), dreiachsiger Wagen der Gattung B 3 yge 761, gebaut 1957 vom DB-Aw Neumünster mit neuem Wagenkasten auf alten Länderbahn-Fahrgestell (Umbauwagen) für die DB, die ihn unter Nr. 89 436 in ihrer Direktion Karlsruhe einsetzte. Dort (im Bw Ludwigshafen/Rhein) DB-Ausmusterung am 30.10.1985. Danach Verkauf an den Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde e. V. (VBV) für dessen „Braunschweig-Landes-Museum-Eisenbahn“ (B L M E). Dort Nr. 360. Im Herbst 2003 Weitergabe an DG 41 096 und von dort Übergang auf WTB.

Nr. 3437 (NVR-Nr. 75 80 23-29 067-2): Wie WTB-Wg. 3436 (bei DB Wg. Nr. 89 437 Kar und bei BLME Nr. 361).

TEL (AVL):

Nr. 0002 (NVR-Nr. 75 80 2329 145-6) Gattung und Bauart wie WTB-Wg. 3436 und 3437 (dreiachsiger Umbauwg.). Gebaut 1958. Nach Ausmusterung bei der DB an AVL und von dieser an TEL.

Nr. 0003 (NVR-Nr. 7580 2329 146-4 D-TEL). Wie TEL-WG. 0003 (siehe oben).

Mit den o.a. Wagen, die sich alle im dunkelgrünen Anstrich vergangener DB-Zeiten präsentierten, boten die Sonderzüge, die die LPA anl. des „Tages der Schiene“ am 16. und 17.9.2022 auf Lübecker Gleisen einsetzte, wagenmäßig das Bild eines schönen historischen und nostalgischen Personenzuges in einstiger Bundesbahn-Ära, in der Züge in dieser wagenmäßigen Zusammensetzung auch

von Lübeck aus zum Einsatz kamen! Für die erneute Fahrt an dieser Stelle rd. 60 und 50 Jahre später, passte von der Historie her nicht so ganz die Lok, die die o.a. Museumswagen am 16. und 17.9.2022 durch Lübeck zog; denn bei ihr handelte es sich zwar auch um ein nostalgisches Fahrzeug; aber um eines aus ehem. dänischem Rollmaterial. Äußerlich harmonierte dieses Triebfahrzeug, d. CLR-Diesellok MY 1138 bzw. 227 004 aber sehr gut mit den WTB- und TEL/AVL-Wagen, die sie an den genannten Tagen in Lübeck zu befördern hatte und erwies sich als überaus würdiger Ersatz für deutsche Diesellok-Kolleginnen der Baureihen 212, 216 und 220 (bzw. V 100.20, V 160 und V 200.0), mit denen aus derartige Wagen bestehende Züge in DB-Zeiten in der Trave-Hansestadt im Plandienst zu sehen und zu erleben waren. Bis 1963 auch noch mit Dampflokomotiven.

Die interessante Fahrzeug-Kette, die die LPA am 16. und 17.9.2022 insges. fünfmal auf Sonderzug-Kurzreise durch Lübeck auf interessanten Gleise schickte, begann ihre Fahrt jeweils im Lübecker Hbf und rollte im MY-Schlepp zunächst auf der Bahnlinie Lübeck – Bad Kleinen unter Überquerung des Trave-Flusses bis in den Stadtteil Lübeck St. Jürgen, wo sie an der „Abzweigstelle Strecknitz“ am Mönkhofer Weg auf die planmäßig nur von Güterzügen befahrene DB-Strecke nach Lübeck-Schlutup abbog, die sie aber unter Überquerung des Wakenitz-Flusses nur bis zu der im Stadtteil Lübeck-Eichholz an der Brandenbaumer Landstr. gelegenen „Abzweigstelle Brandenbaum“ benutzte. Hier gelangte sie auf das an dieser Stelle beginnende LPA-Verbindungsgleis zum Lübecker Konstinhafen, das einst Teil des seit Mitte der 2010er Jahre nicht mehr existierenden und sich ehemals aus Staats- und Hafenbahn-Gleisen zusammengefügt Eisenbahn-Ringes um Lübeck's Kernstadt herum war. Letzter Hafenbahn-Rest dieses Ringes ist das LPA-Gleis, das von der Abzweigstelle Brandenbaum durch den Stadtteil Lübeck-Wesloe und am Lübecker Stadtwald „Lauerholz“ entlang zu Lübeck's letztem noch aktivem Altstadthafen, dem Konstinhafen im Stadtteil St. Gertrud und unweit der Lübecker Innenstadt führt. Hier rollen sonst nur Züge des Holz- und Baustoff-Transportes. Züge des Personenverkehrs waren auf der Gleisverbindung von der Abzweigstelle Brandenbaum bis zum Konstinhafen planmäßig nie zu finden. Aber im Sonderverkehr rollten sie hier ab 1968 immer mal wieder. Wie nun auch wieder durch die LPA-Sonderzüge am 16. und 17.9.2022.

Auch deren Fahrt führte dabei auf der o.a., wie gesagt nicht zum DB-Netz gehörenden Gleisverbindung durch geradezu malerische Landschaft hindurch am Lübecker Stadtwald „Lauerholz“ vorbei und teilweise mitten durch ihn hindurch. Die LPA-Bahnlinie zum Konstinhafen ist immerhin Lübeck's landschaftlich schönste Eisenbahnstrecke. An ihrem Ende erreichten die o.a. Sonderzüge den schon genannten Hafbereich, der noch vor allem den intensiven Umschlag von Holz und Holzzeugnissen von Seeschiffen auf Eisenbahnzüge dient. Davon konnten sich während einer kurzen Pause die Passagiere der LPA-Sonderzüge am 16. und 17.9.2022 hautnah im Konstinhafen ein Bild machen.

Während dieser Pause wurde die Lok dieser Züge, CLR-Maschine MY 1138 bzw. 227 004 von deren einem ans andere Ende umgesetzt. In früheren Zeiten bis 2015 hätte man vom Konstinhafen aus in Fortsetzung der vom Abzweig

Brandenbaum hierher führenden Strecke „geradeaus“ weiter auf in der Folge nach Straßenbahnart in Straßenpflaster verlegtem Hafengebäude entlang der Hafenstraße und der Str. „An der Untertrave“ sowie direkt unterhalb der Altstadt und unter Benutzung der „Hubbrücke“ und der „Hafen-Drehbrücke“ zurück auf die nördliche Travesseite zu den dortigen Hafengebäuden im Bereich der schon erwähnten „Roddenkoppel“ fahren können. Aber dieser wohl interessanteste Teil der Lübecker Hafenbahn, der zugleich den einstigen Bahnring um die Trave-Hansestadt komplettierte, wurde 2010 stillgelegt und abgebaut. Eine Museumsbahn hätte hier durchaus gelohnt und wäre für Lübeck auch sehr passend gewesen- aber kaum jemand interessierte sich hier für so etwas. Unter den Bahn-Interessenten ebenfalls fast niemand. Eine traurige Tatsache, bei der als positives Ergebnis wenigstens die (zunächst) dauerhafte Erhaltung des Gleises von der Abzweigstelle Brandenbaum bis zum Konstinhafen durch schönes Waldgebiet hindurch verblieb. Das aber nur für „Holz“- und Baustoff-Züge.

Und wegen der traurigen Tatsache, daß die alte Hafenbahn-Tramstrecke am Lübecker Altstadt-Rand nicht mehr vorhanden ist, mussten auch die LPA-Sonderzüge am 16. und 17. September 2022 vom Konstinhafen aus auf genau derselben Strecke, auf der sie hierher gelangt waren, wieder umgekehrt zum Hbf zurückfahren. Eine Ringfahrt wie bei vielen früheren ähnlichen Sonderzügen zwischen 1968 und 2010 war nicht möglich. Nachdem die Sonderzüge am 16. und 17.9.2022 vom Konstinhafen aus auf wie gesagt genau umgekehrten Weg wieder zum Lübecker Hbf und auf das nördl. Traveufer zurück gelangt waren, wechselten sie im nördlichen Vorfeld dieses Hbf's unterhalb der „Marienbrücke“ erneut von den Gleisen der DB Netz AG auf die der LPA, also der Hafenbahn, auf denen sie aber nun nur ein relativ kurzes Stück bis in den Bereich der NRS-Werkstatt an der „Roddenkoppel“ bzw. „Einsiedelstraße“ rollten. Hier konnten die Sonderzug-Fahrgäste erneut aussteigen und hatten anschließend genügend Zeit zum Besuch der Fahrzeug-Ausstellung und des übrigen „Tag-der-Schiene“-Programms in der NRS-Werkstatt und um sie herum. Die interessanten Sonderzug-Fahrzeuge bereicherten während ihres Aufenthaltes an der NRS-Werkstatt die dortige Fahrzeug-Ausstellung. Nach diesem Sonderzug-Aufenthalt, in dessen Verlauf auch die CLR-Diesellok MY 1138 einen weiteren Lokumlauf tätigte, fuhren die beschriebenen LPA-Sonderzüge am 16. und 17.9.2022 zurück von der NRS-Werkstatt in den nahen Lübecker Hbf, wo sie ihre zeitlich insgesamt drei Stunden umfassende Fahrt beendeten. Ihre Mitfahrt wurde zu einem moderaten Preis angeboten, wenn man bedenkt, daß in einem großen Teil interessante, sonst von Reisezügen nicht benutzte Gleise befahren wurden und für die Sonderzugfahrt ebenfalls interessante Fahrzeuge mit höchst musealem und nostalgischem Wert zum Einsatz kamen.

Für die Sonderzug-Lok MY 1138 der CLR bedeutete das Lübeck-Gastspiel am 16. und 17. September 2022 übrigens ein Wiedersehen mit der Trave-Hansestadt nach nur kurzer Zeit. Vom 5. bis 7. August 2022 hielt sie sich hier bereits einmal für die Beförderung von Sonderzügen zum Vogelfluglinien-Abschied nach/von Puttgarden auf und gelangte damals am 5.8.2022 sogar für kurze Zeit auf LPA-Gleise. Beim o.a. Lübeck-Gastspiel der CLR-Lok MY 1138, sorgte auch der VBV, Braunschweig für die Lokführer-Besetzung und den Betrieb dieser ex-DSB-Lok.

Dieses war ja ebenfalls bei der Fahrt dieser Lok vor den LPA-Sonderzügen in Lübeck am 16. und 17.9.2022 der Fall. Vor einem weiteren Sonderzug nach Puttgarden kam sie dann auch am 20.8.2022 durch Lübeck. Über diese August-Visiten von MY 1138 vor Puttgarden-Sonderzügen in Lübeck wurde auch in der Spätsommer-Ausgabe vom LBE-Express berichtet.

Zurück zum „Tag der Schiene“ und seiner Lübecker Ausgabe am 16./17.9.2022 kommend, muß festgestellt werden, daß sich die Veranstalter und alle Beteiligten dieser „lübschen“ Ausgabe für deren Organisation, Vorbereitung und Durchführung sehr viel Mühe gegeben haben. Die Fahrzeug-Ausstellung im Bereich der NRS-Werkstatt bildete immerhin die erste Veranstaltung dieser Art in Lübeck seit 2009. Zugleich aber auch die erste ohne die Teilnahme von einem einzigen historischen Lübecker Fahrzeug seit 1979.

Wenigstens brachten die Fahrzeuge der LPA-Sonderzüge ein gewisses historisches Flair in diese Ausstellung. Aber diese Sonderzüge hielten sich hier nur zeitweise auf und es waren auch keine Museums-Schienenfahrzeuge mit Lübecker Wurzeln. Die mußten die Trave-Hansestadt in trauriger Form alle bis spätestens 2019 zwangsweise verlassen.

Ebenso war die Eisenbahn-Fahrzeug-Ausstellung in Lübeck am 16. und 17.9.2022 der wenigen Veranstaltungen dieser Art, an denen nicht eine einzige Dampflok teilnahm. An den vielen der zwischen 1965 und 2009 veranstalteten Ausstellungen dieser Art auf Lübecker Gleisen nahmen auch Dampflokomotiven teil. Meistens zwar als kalte Maschinen ohne Dampf - aber immerhin. Am 16. und 17.9.2022 fehlte die Präsentation von Dampftraktion dagegen einmal mehr an dieser Stelle völlig.

Sonderzugfahrten in der Art, wie sie am 16. und 17.9.2022 in Begleitung zur o.a. Fahrzeug-Ausstellung auf Lübecker Gleisen stattfanden, gab es in der Vergangenheit und wie gesagt ähnlich öfter - auch in der Zeit nach 2009. Erstmals fanden derartige Fahrten (damals noch unter DB-Regie) im Oktober 1968 statt und ab 1995 kamen von den hierfür eingesetzten Sonderzügen häufig historische Dampflokomotiven zum Einsatz. Dieses noch bis in die 2010er Jahre hinein. Stets waren in diesen Zügen auch historische Wagen zu finden. Aber dann wurde es ebenfalls um die o.a. Fahrten auf der Lübecker Hafenbahn und auf für den Reisezugverkehr seltenen Lübecker Gleisen ruhig.

Nun lebten diese Fahrten durch die LPA-Sonderzüge am 16. und 17. September 2022 nach längerer Pause (endlich) wieder einmal auf. Das dabei keine Dampflok zum Einsatz kam, war durchaus verständlich; denn deren Betrieb wird auch auf musealer und nostalgischer Basis immer schwieriger. Eine interessante, auch nicht mehr ganz junge Diesellok in Form einer dänischen MY-Maschine bot aber einen sehr guten Ersatz und war zumindest aus Sicht des Berichterstatters gleichwertig, wenn nicht sogar noch interessanter!

Und der fehlende Dampflok-Einsatz bildete auch bestimmt nicht den Grund für die Tatsache, daß die fahrgastmäßige Besetzung der insgesamt fünf beschriebenen LPA-Sonderzüge, die zum „Tag der Schiene“ am 16. und 17.9.2022 auf interessanten Lübecker Gleisen und mit reizvollen Fahrzeugen verkehrten,

doch nicht so umfangreich ausfiel, wie es diese Züge wegen ihres Veranstaltungshintergrundes und ihrer Thematik eigentlich verdient gehabt hätten. Leider entschieden sich aber offensichtlich nur jeweils unter 100 Fahrgäste für die Mitfahrt in den o.a. Sonderzügen.

Und auch das stationäre Programm rund um die NRS-Werkstatt hätte mehr besucht sein können, wie es tatsächlich der Fall war. Sicherlich trug zu dieser alles andere als positiven Gesamt-Situation auch das am 16.9.2022 in Lübeck vorherrschende unschöne Wetter bei, daß am o.a. Programm und den dieses Programm begleitenden Fahrten sogar zeitweise unangenehmen Regen bescherte. Auch erwies sich ein Freitag zumindest als Veranstaltungstag in Lübeck evtl. als nicht gerade optimal; denn am Samstag war (vor allem ab dem Nachmittag) insbesondere das o.a. Programm rund um die NRS-Werkstatt wesentlich besser besucht als am Vortag. Die Lok-Führerstandsfahrten fanden nun soviel Interesse, daß hierfür statt wie am Freitag einem nun drei Triebfahrzeuge eingesetzt werden mußten.

Als negatives Begleitinstrument des „Tages der Schiene“ in Lübeck muß auch gewertet werden, daß die Werbung hierfür leider relativ spät begann, was auch für die damit verbundenen LPA-Sonderzugfahrten galt.

Die, die in Lübeck diese Veranstaltung besuchten, empfanden sie trotz zeitweise nicht so schönen Begleitwetters als überaus gelungen und angenehm sowie mit viel Mühe und Arbeit organisiert. Der fachlich etwas mehr versierte Besucher wunderte sich aber doch darüber, daß die DB Regio AG daran überhaupt nicht teilnahm und auch keinerlei Fahrzeuge für die Ausstellung im Bereich der NRS-Werkstatt zur Verfügung stellte. Hier wäre einer der neuen für den künftigen Einsatz auf der Strecke Lübeck – Hamburg vorgesehenen Doppelstock-Elektro-Triebzüge vom Typ „Kiss“ durchaus passend am Platz gewesen. Und ebenso die sich seit dem Februar 2022 wieder in nostalgischer Beige-Blau-Farbgebung präsentierende Diesellok 218 330 des Kieler Nord-Betriebes der DB Regio AG. Um eine Beteiligung dieser Lok an der o.a. Ausstellung hatten sich deren Veranstalter wohl auch bemüht. Erfolglos! Da wirkte es geradezu wie Hohn, als die DB-Regio-Lok 218 330 am Nachmittag vom 16.9.2022 in Lz-Tour von Hamburg her in Lübeck erschien und hier anschliessend das gesamte Wochenende über im ehem. Bw-Gelände abgestellt blieb. Diese Abstellzeit hätte diese Lok auch gut und passend im Bereich der Fahrzeug-Ausstellung in der NRS-Werkstatt verbringen können.

Ganz ähnlich verhielt es sich mit einer Diesellok der „Salzburger Eisenbahn- und Transport-Logistik-Gesellschaft mbH“ (SETG). Diese ehem. DB-Diesellok ist sonst für die Beförderung von Holz-Transportzügen zwischen dem Hgbf und dem Konstinhafen in Lübeck eingesetzt und am Wochenende im Lübecker Hgbf abgestellt. Am 16. und 17.9.2022 hätte diese Lok vom V-100-Typ (den die DB einst umfangreich von Lübeck aus im Zugverkehr einsetzte) gut und passend an der NRS-Fahrzeugausstellung teilnehmen und evtl. sogar die LPA- Sonderzüge befördern können. Auch Bemühungen hierfür waren erfolglos, obwohl die SETG einer der Hauptnutzer des LPA - Gleises zum Lübecker Konstinhafen darstellt und Österreich ja eigentlich als für Eisenbahn-Ausstellungen durchaus begeistertes u. wohl geneigtes Land bekannt ist.

Bei der einst aus der berühmten Salzburger Lokalbahn hervorgegangenen Firma SETG ist das anscheinend nicht der Fall. Zumindest blieb ihre Lübecker Diesellok am 16. und 17.9. 2022 auf ihrem Abstellplatz im Lübecker Hgbf. Wenige Kilometer weiter auf der NRS - Ausstellung wäre sie ein willkommener und gern gesehener Gast gewesen, der aber dieser Veranstaltung leider fernblieb.

Genauso wie leider auch eine der NRS - Groß – Strecken- Diesellokomotiven vom Typ „Maxima“ und Euro-Runner die aber bundesweit mit Baustoff – Transportzügen unterwegs u. wohl nur schwer abkömmlich u. entbehrlich sind.

So bot auch die o.a. Ausstellung hinsichtlich ihrer Zusammensetzung einige Schönheits-Fehler, muß aber dennoch als gelungen bezeichnet werden angesichts der Tatsache, daß so etwas in Lübeck nach längerer Zeit überhaupt mal wieder stattfand.

Ob das aber künftig nochmal der Fall sein wird, bleibt zumindest für den bundesweiten „Tag der Schiene“, der ja ab 2023 sogar mit drei Veranstaltungstagen seine Fortsetzung finden soll, doch sehr fraglich und zweifelhaft, zumal sich auch die Gesamt-Situation des Lübecker Hafens u. damit auch die seines Schienenverkehrs immer schwieriger und dramatischer gestaltet. Und ob die DB bei künftigen „Tagen der Schiene“ auch mal in Lübeck tätig wird, bleibt noch fraglich. Bei der Regio AG reichte es 2022 ja noch nicht mal für die Gestellung eines einzigen Fahrzeuges, daß dann aber zwei Wochen später auf einer Ausstellung im Eisenbahn-Museum in Neumünster bestens präsentiert wurde (218 330).

Übrigens war von anderen Veranstaltungen zum „Tag der Schiene“ am 16. und 17.9. 2022 zu vernehmen, daß die auch nicht so gut wie erhofft besucht waren. Das galt z.B. für einen „Tag der offenen Tür“ an diesen Tagen im DB-Rbf Maschen mit dortigen Triebwagen – Fahrten auf Rbf – Gleisen sowie eine ähnliche Veranstaltung im Rbf Seddin in der Nähe von Berlin. Von „Tag-der Schiene“-Veranstaltungen bei der Firma Metrans im Hamburger Hafen war kaum etwas bekannt.

Auch im auf diesem Sektor sonst weitaus mehr engagierten Süddeutschland sah es nicht sehr viel anders aus. Ins oberbayerische Mühldorf hatte man z. B. für den „Tag der Schiene“ eigens die DB-Cargo-Diesellok 233 219 als zum berühmten „Ludmilla“-Typ gehörende Maschine eigens von Nürnberg her geholt und aus heimischem Lokbestand wurde die neue DB-Zweikraft-Lok 159 243 vom Typ „Euro Dual“ präsentiert. Das aber auch nicht mit für die derartige Region sonst gewohnter Riesen-Publikumsbeteiligung. Hier fand der „Tag der Schiene“ auch nur am Samstag statt und das nur von 10-14 Uhr. Auch an anderen Orten wurden Veranstaltungen ausschließlich am Samstag durchgeführt.

Dieser Situation steht die sehr freudige Euphorie der Initiatoren vom ersten bundesweiten „Tag der Schiene“ entgegen.

In Lübeck hielt sich das Interesse daran leider und unverständlicherweise gegenüber früheren ähnlichen Veranstaltungen, die hier bis 2009 stattfanden,

auch in Grenzen. Die, die den „Tag der Schiene“ u. seine Veranstaltungen hier besuchten, werden ihn aber in guter Erinnerung behalten; zumal einem auch ein übervoller Veranstaltungsplatz und übervolle, aus allen Nähten platzende Sonderzüge erspart blieben und man eine überaus entspannte u. entschleunigte Atmosphäre genießen konnte.

Allen denen, die an der Organisation, Vorbereitung und Durchführung vom „Tag der Schiene“ in Lübeck in welcher Form auch immer mitgewirkt u. mitgeholfen haben, darf auch an dieser Stelle für ihre viele Mühe u. Arbeit hierfür herzlich gedankt werden.

Abschließend darf noch erwähnt werden, daß die CLR- Diesellok MY 1138 die WTB- u. TEL/AVL- Wagen, die sie für die beschriebenen Lübecker LPA – Sonderfahrten am Morgen des 16.9.2022 von Klein Mahner bzw. Salzgitter nach Lübeck überführt hatte, am 18.9.2022 auch wieder umgekehrt nach dorthin zurück brachte. Dabei wurden die TEL -Wg. in Lüneburg an den Überführungs - Zug angehängt und auf der Rückfahrt wieder abgehängt.

Und zur Fahrzeug-Gestellungs-Problematik für die NRS-Fahrzeug-Ausstellung am 16. und 17.9.2022 ist noch anzumerken, daß es fast gelungen wäre, diese Ausstellung um eine doch für Lübeck` Eisenbahnwesen sehr markante ehem. DB-Groß-Diesellok der Baureihe 221 zu bereichern. Diese Maschine gehört heute einem Leipziger Eisenbahn-Unternehmen u. wurde für den „Tag der Schiene“ dann letztlich doch einem sächsischen Veranstalter zugesprochen. Lübeck mußte dadurch wie schon kürzlich beim Vogelfluglinien-Abschied auf das Gastspiel einer für den Bahnbetrieb in dieser Stadt einst so wichtigen Diesellok erneut leider verzichten.

Überhaupt war es teilweise für die Veranstalter der örtlichen Programme vom „Tag der Schiene“ insgesamt gar nicht so einfach, hierfür nostalgische und historische Fahrzeuge zu erhalten. Die Anzahl derartiger betriebsfähiger Fahrzeuge, die zudem auch für weite Überführungsfahrten geeignet sein müssen, wird durch steigende Kosten, immer schwieriger werdende Begleitumstände und strengere Vorschriften immer kleiner und zur Gestaltung des „Tages der Schiene“ in diesem Jahr begann seitens von deren örtl. Programm-Veranstaltern ein regelrechter Wettlauf um den Einsatz und Gestellung derartiger Fahrzeuge. In Lübeck war das nicht anders. Hier spielte auch noch die Tatsache eine traurige Rolle, daß es anders als früher, historisches Rollmaterial auf der Schiene vor Ort seit 2019 überhaupt nicht mehr gibt. Insofern war es schon ein Wunder, daß am 16. und 17.9.2022 doch auch auf diesem Sektor in Lübeck so viel geboten wurde!!! **Sehr erfreulich.**

Michael Hecht



Während der jüngsten Eisenbahn-Fahrzeug-Ausstellung in Lübeck, die hier am 16. und 17.9.2022 (FR/SA) anl. vom bundesweiten 'Tag der Schiene' stattfand, wurde in der Werkstatthalle der Firma Nordic Rail Service gmbH (NRS) auf dem Gelände 'Roddenkoppel' und unweit der Einsiedelstr. im Lübecker Stadtteil St. Lorenz Nord die Elektolok 152 138 der Firma DB Cargo AG gezeigt. Sie gehört zu der in diese DB-Firma integrierten 'Trans-Fracht-Gruppe' (TFG) und ist mit deren blauer Farbgebung versehen.

Fotos: Andrea Hammer.



Ebenfalls stand anl. der Fahrzeug-Ausstellung in der Werkstatthalle der Firma Nordic Rail Service (NRS) an der Lübecker Einfeldstr. am 16. und 17.9.2022 die momentan von diesem Unternehmen eingesetzte und zum Loktyp 'V 100 Ost' gehörende Dieselmachine 293 516. Die 1973 bei den LEW-Werken in der DDR und danach bis 1993 zum Rollmaterial d. Deutschen Reichsbahn gehörende Lok ist heute Bestandteil des Lokbestandes der Leipziger Firma B & V und eigentl. in deren Lokwerkstatt in Duisburg stationiert. Z. Zt. ist diese Diesellok aber an die Firma NRS in Lübeck vermietet.

Fotos: Andrea Hammer.



Vor der NRS-Werkstatthalle stand anl. der beschriebenen Fahrz.-Ausstellung am 16.9.022 die NRS-Diesellok 332 153, eine 1966 gebaute ehem. DB-Maschine vom Typ 'Köf III'. Auf dem unteren Bild sind im Hintergrund die Fahrzeuge der Sonderzüge zu erkennen, mit denen die 'Lübeck Port Authority' (LPA = Hafenamt der Hansestadt Lübeck) Fahrten auf dem Lübecker Hafenbahn-Gleisnetz veranstaltete und die während dieser Fahrten auch die Fahrzeug-Ausstellung im Bereich der NRS-Werkstatt besuchten.

Fotos: Andrea Hammer.

Immer wieder waren während der Fahrz. -Ausstellg. am 16. und 17.9.2022 vor der NRS-Werkstatt-halle auch die NRS-Diesellok 362 787 zu sehen, bei der es sich um eine 1960 gebaute Maschine vom Typ 'V 60 West' handelt, die einst bei der DB im Einsatz war. Als NRS-Lok kam sie am 16. und 17.9.2022 während der o. a. Ausstellung für öffentl. Führerstands-Mitfahrten zum Einsatz, die auf den die NRS-Werkstatt umgebenden Hafnenbahn-Gleisen durchgeführt wurden. Auch die NRS-Diesellok 362 787 begegnete dabei immer wieder den Fahrzeugen der erwähnten und von der CLR-Diesellok MY 1138 beförderten LPA-Sonderzüge.



Fotos:
 Oben =
 Andrea Hammer.
 Mitte + unten =
 Michael Hecht,

Für die Führerst. Mitfahrten, die am 16. und 17.9.2022 auf den die NRS-Werkstatthalle umgebenden Hafengebaisgleisen durchgeführt wurden, kam auch das NRS-Zweiwege-Fahrzg. 975901 5930 60-3 der Bauart Unimog-Zagro (Bj. 2000)

zur Verwendung. Auf den neben stehenden Bildern ist es beim Einsatz für diese Fahrten am 16.9.2022 neben der NRS-Werkstatthalle zu sehen. Extrem selten betätigte sich diese wahlweise auf der Schiene und d. Straße einsetzbare Fahrzg. am 16. und 17.9.2022 in d. Fahrgastbeförderg, die aber wg. der Fahrzg.-Grösse nur jeweils eine kleine Anzahl von Mitfahrten ermöglichte.

Trotzdem wurde auch diese Möglichkeit zur Führerstands-Mitfahrt gut genutzt.

Fotos:
Andrea
Hammer.





Auch das NRS-Zweiwege-Fahrzeug begegnete bei seinen Führerstands-Mitfahrten im Bereich der NRS-Werkstatt am 16. und 17.9.2022 immer wieder der Zuglok, die für die Beförderung der an beiden Tagen eingesetzten LPA-Sonderzüge verwendet wurde. Das war, wie schon erwähnt, die CLR-Diesellok MY 1138, die diese Züge zum Konstinhafen und zur NRS-Werkstatt auf interessanten Lübecker LPA- und DB-Gleisen schleppte. Beim Aufenthalt an der NRS-Werkstatt traf die o. a. ehem. DSB-Diesellok auch immer wieder das NRS-Zweiwege-Fahrzeug 97 90 01 - 5930 - 6 (Unimog/Zagro) während seiner Führerstands-Mitfahrten. So wie auf den obigen Bildern am 17.9.2022.

An diesem Tag nahm auch (anders als am Vortag) die Diesellok 261 027 der DB Cargo AG an der beschriebenen Fahrzeug-Ausstellung teil. Sie ist auf dem oberen Bild am Rand oben rechts zu sehen.

Fotos: Oben = Andrea Hammer. Unten = Michael Hecht.

Nach Schluss der NRS-Fahrzeug-Ausstellung schleppte die Diesellok 261 027 die El-lok-Kollegin 152 138 d. DB Cargo AG von der NRS-Werkstatt am Abend vom 17.9. 2022 zurück zum Lübecker Hgbf.. Die obigen Bilder zeigen diese Schleppfahrt an d.Grenze zwischen Hafenbahn und DB-netz unweit vom Lübecker Hbf und unterhalb der Brücke Bahnweg (oben) u, der Marienbrücke (unten) im Lübecker Stadtteil St. Lorenz Nord.

Fotos:
Andrea Hammer,





Die Fahrzeuge, mit denen die 'Lübeck Port Authority' (LPA = Hafenamts der Hansestadt Lübeck) am 16. und 17. September 2022 Touren in Lübeck auf interessanten Gleisen (einschl. von solchen der LPA) durchführte, wurden am Morgen vom 16.9.2022 (FR) von Klein Mahner bei Salzgitter aus nach Lübeck in Leerzugfahrt überführt. Was durch die Lok geschah, die auch als Zugmaschine dieser Sonderzüge in Lübeck zum Einsatz kam. Bei ihr handelte es sich um die Diesellok MY 1138 der Firma 'Cargo Logistik Rail Service GmbH' (CLR) in Barleben. Diese Lok ist eine 1958 bei den NOHAB-Werken in Schweden gebaute dieselelektr. Maschine, die zunächst lange bei den Dänischen Staatsbahnen (DSB) im Einsatz war und um die Jahrtausendwende nach Deutschland verkauft wurde, wo sie heute bei der Firma CLR zum Einsatz kommt. Neben ihrer alten ursprüngl. DSB-Farbgestaltung trägt sie bei CLR auch wieder ihre alte DSB-Nr. MY 1138. Ihre NVR-Nr. lautet 227 004.

Das obere der obigen Bilder zeigt diese interessante Maschine am 16.9.2022 während der Fahrt mit dem o. a. Überführungs-Leerzug im Bf. Lüneburg Süd auf den Gleisen, die hier einst den OHE und heute dem Unternehmen SinOn gehörten bzw. gehören. Der genannte Leerzug wurde hier um zwei Dreiaxser-Umbauwagen der TEL ergänzt. Anschl. fuhr er über Büchen weiter von Lüneburg nach Lübeck, wo er auf dem unteren Bild bei seiner Ankunft im Hbf in dessen West-Vorfeld zu sehen ist.

Fotos: Oben = Andreas Schütte/AVL. Unten = Michael Hecht.



Am Mittag vom 16.9.2022 (FR) begann dann mit leichter Verspätung um kurz nach 12.30 Uhr die erste der insgesamt fünf öffentl. Sonderzugfahrten der Lübeck Port Authority (LPA), mit denen auf interessanten Gleisen von Lübeck Hbf aus zu Lübecker Konsthafen am Altstadtrand und zurück und weiter zur Fahrzeug-Ausstellung im NRS-Gelände an der Lübecker Roddenkoppel gefahren wurde. Das am 16.9. zweimal und am 17.9. dreimal. Diese Züge bestanden aus der schon beschriebenen und genannten CLR-Dieselok MY 1138 und nostalgischen und historischen Personenwagen der 'Warnetalbahn' (WTB) und der 'Touristik-Eisenbahn Lüneburg' (TEL) Bis auf ein Fahrzeug waren das alles dreiachsige Umbauwägen aus ehemaligem Bundesbahn-Rollmaterial. Das obere der obigen Bilder zeigt den genannten LPA-Sonderzug, als er am 16.9.2022 den Lübecker Hbf verläßt. Darunter ist er auf dem Gleis der DB-Güterbahn nach Lübeck-Schlutup bei Vorbeifahrt am Haltepunkt Lübeck St. Jürgen zu sehen. Dessen Bahnsteiggleis gehört im linken Bildteil zur DB-Bahnlinie Lübeck-Bad Kleinen. Die Schlutupener Güterbahn hat sich kurz vor dem abgebildeten Haltepunkt an der 'Abzweigstelle Strecknitz' von dieser Hauptbahn-Strecke getrennt. Fotos: Oben = Michael Hecht. Unten = Rolf Brehmer.



Vom Lübecker Konstinhafen fuhr der erste Sonderzug der Fahrten, die die 'Lübeck Port Authority' (LPA) am 16. und 17.9.2022 in Lübeck durchführte, auf umgekehrtem Weg wie alle dieser Züge zum Lübecker Hbf zurück. Nur er gelangte hier aber am 16.9.2022 in einen kräftigen, mit Hagel vermischten Regenschauer, was auch die obigen Bilder deutlich machen. Der Sonderzug fuhr trotzdem wie geplant weiter vom Hbf zu der von hier aus nicht mehr weit entfernten NRS-Werkstatt und der dortigen Fahrzeug-Ausstellung und ist unten bei Ausfahrt aus Lübeck Hbf zu sehen. Gleich hinter der Lok lief nun der einzige Drehgestell-Wagen in der Sonderzug-Fahrzeugeinheit. Bei ihm handelte es sich um den hist. 'Achttürer-Eilzugwagen' 2271 der WTB. Er kommt ursprüngl. aus dem Rollmaterial der alten DR, war dann bei der DB im Einsatz und wird heute von der Warnetalbahn (WTB) in Klein Mahner bei Salzgitter sowohl museal als auch betriebsfähig erhalten.

Fotos: Michael Hecht.

Das neben stehende Bild zeigt die Bahnsteig-Anzeige auf Gleis 5 vom Lübecker Hbf, die am 16.9.2022 den zweiten Sonderzug der beschriebenen LPA-Fahrten ankündigte. Doch statt ihm, der von der NRS-Werkstatt im Lübecker Hafen von Norden her in Lübeck's Hbf hineinrollen sollte, erschien hier von Süden her ein interessantes Lokgespann in Lz-Fahrt v. Hamburg her, das aus der zum Kieler Nordbetrieb der DB-Regio AG gehörenden Diesellok 218 330 und der zum Ulmer Alb-Donau-Betrieb des gleichen DB-Unternehmens gehörenden Diesellok 218 435 bestand. Letztere 218 trat mit dieser Lz-Überführung ihren Leihdienst beim o. a. Kieler Regio-Betrieb an. Das am Gleis 5 von Lübeck Hbf auf den angekündigten LPA-Sonderzug wartende Publikum staunte nicht schlecht, als statt dieses Zuges zunächst das o. a. 218-Duo erschien in sich die Masch. 218 330 in alter beige-blauer Farbgebung ehemaliger Bundesbahn präsentierte. Die hat diese 1975 gebaute Lok in nostalgischer Form im Februar 2022 zurück erhalten hatte.

Fotos:
Michael Hecht.





Nach kurzem Aufenthalt im Lübecker Hbf rückte das aus den DB-Regio-Diesellokomotiven 218 330 und 218 435 bestehende Lz-Lokgespann am 16.9.2022 aus diesem Hbf ins Gelände vom ehem. Bw Lübeck ab.

Fotos:
Oben = Michael Hecht.
Mitte + unten = Rolf Brehmer.





Nun erschienen mit einiger Verspätg. auch endl. die Fahrzeuge des zweiten LPA-Sonderzuges zum Konstinhafen von den Hafensahngleisen bzw. der NRS-Werkstatt her im Lübecker Hbf und fuhren durch sein östl. Vorfeld und unter der Bahnhofsbrücke hindurch, bis sie schließl. den Abfahrt-Bahnstg. erreichten. An dem wurde auf dem Anzeiger schon auf den nächsten an diesem Bahnstg. abfahrenden Planzug, (ein RB-Zug nach Lüb.-Travemünde) hingewiesen.

Fotos:
Michael Hecht.





Die oberen der neben stehenden Bilder zeigen den zweiten LPA-Sonderzug zum Konstinhafen am 16.9.2022 vor seiner Abfahrt im Lübecker Hbf, wo er sich in Nachbarschaft mit Zugeinheiten vom Kieler Nordbetrieb der DB Regio AG aufhielt. Auf dem unteren Bild verläßt der o.a. Sonderzug Lübeck Hbf.

Fotos:
Michael Hecht.

Auch diese Bilder zeigen den zweiten Zug der LPA-Sonderfahrten zum Konstinhafen bei seiner Ausfahrt aus dem Lübecker Hbf. Gleich wird er unter der St.-Lorenz-Brücke (Meierbrücke) hindurch das westl. Hbf-Vorfeld erreichen und in ihm an der im Hintergrund erkennbaren Diesellok 218 330 der Kieler Nordbetriebs der DB Regio AG vorbeifahren. Das ließ zum Aufnahmezeitpunkt darauf hoffen, daß sie sich vom ehem. Bw zu den Hafengleisen und dort zur Teilnahme an der Fahrzeug-Ausstellung im Bereich der NRS-Werkstatt begeben würde. Was aber nicht geschah. Die interessante DB-Regio-Diesellok 218 330 in ihrer bemerkenswerten beige-blauen Farbgebung glänzte auf dieser Ausstellg. (wie auch andere Fahrzeuge der DB Regio AG) L E I D E R durch absolute Abwesenheit !!!!

Fotos:
 Michael Hecht.



Auch der zweite Sdztg. der beschriebenen LPA-Fahrten am 16. und 17.9.2022 rollte am Nachmittag vom 16.9.2022 (FR) zum Lübecker Konstin-Hafen, wo sich seine Zuglok MY 1138 d. CLR von einem ans andere Zugende umrangierte werden mußte, was die nebenstehenden Bilder zeigen. Die ehem. DSB-Lok, die heute wieder an den Stirnseiten die dänische Königskrone mit Flügelrad, so wie in ihrer Ursprungs-Ausführung präsentiert, fuhr dabei teilweise auch im direkten Kaibereich des Travehafens 'Konstin', was das obere Bild deutl. macht. Dieser Hafen dient heute vor allem umfangreichem Holzumschlag, was auf dem unteren Bild erkennbar ist. Die Sonderzug-Passagiere konnten sich hierüber während des Lokumlaufes umfassend informieren. Das bei inzwischen wieder (vorübergehend) trockenem Wetter.

Fotos: Rolf Brehmer.





Auf der Rückfahrt des zweiten LPA-Sonderzuges vom Konstinhafen fing es am 16.9.2022 aber erneut an zu regnen und mit allerlei Wassertropfen v. oben traf dieser Sdgg. auch nach seiner Fahrt auf den zur NRS-Werkstatt auf der Lübecker 'Roddenkoppel' führenden LPA-Gleisen ein, wo er auf den nebenstehenden Bildern bei dortiger Ankunft zu sehen ist.

Fotos: Oben und unten = Andrea Hammer. Mitte = Michael Hecht.



An der NRS-Werkstatt wurde der zweite LPA-Sonderzug vom Konstinhafen am 16.9.2022 bei seiner Ankunft auch von der vor dieser Werkstatt zwischen zwei Führerstands-Mitfahrten pausierenden NRS-Diesellok 362 787 begrüsst.

Fotos: Oben = Andrea Hammer.

Unten = Michael Hecht.



Während die Sonderzug-Passagiere die Möglichkeit hatten, sich die Fahrzeug-Ausstellung in und an der NRS-Werkstatt anzuschauen, begann die Sonderzug-Lok MY 1138 mit ihrem Umlauf zum anderen Zugende, was auf den obigen Bildern zu sehen ist.

Fotos: Oben = Andrea Hammer.
Unten = Michael Hecht.



Langsam rangierte sich die ex-'Dänen-Lok' MY 1138 an das andere Ende des beschriebenen LPA-Sonderzuges, wobei dieser Lokumlauf trotz des Regenwetters aufmerksam und interessiert sowie gut beschirmt beobachtet wurde. Anschl. war der o. a. Sonderzug bereit für seine kurze Restfahrt, mit der seine Fahrgäste von der NRS-Werkstatt zurück zum Hbf gebracht wurden, wo diese Fahrt endete.



Fotos: Oben +
Mitte =
Michael Hecht.
Unten =
Andrea Hammer.

